

Dreimal Deutscher Meister: Ina Schnurr (1) und Ulrich Schoppmeyer (2). National und international: Wittener Ruderer erfolgreich. ich

Unseren herzlichen Glückwunsch zuvor an Ina Schnurr und Ulrich Schoppmeyer, vor allem auch für die Bronzemedaille für Ina und den 5. Platz von Ulrich bei den Juniorenweltmeisterschaften in Mailand. Niemand hatte damit gerechnet, daß Ina Schnurr mit einem 3. Platz in die Weltspitze der Juniorinnen-Ruderer vorstoßen würde. Welch angenehme Überraschung hat sie uns damit bereitet. Das gilt umso mehr, als dies kein Zufallsergebnis war, denn mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Doppelvierer und zahlreichen Siegen auf anderen Regatten hatte sie schon unübersehbar auf sich aufmerksam gemacht. Ein gleicher Glückwunsch aber geht auch an Ulrich Schoppmeyer, der in dieser Saison fast nur Siege zu verzeichnen hatte, Deutscher Meister im Vierer m.St. und im Achter wurde und im Weltmeisterschaftsendlauf einen 5. Platz erreichte.

Beide sind die herausragenden Persönlichkeiten in einer großen Schar junger Wittener Ruderer und Ruderinnen, die auf zahlreichen nationalen und internationalen Regatten die Wittener Farben vertreten haben. In diesem Umfang waren Wittener noch nie dabei. Wenn auch die Zahl der Meistertitel nicht an die des Vorjahres heranreichte – das konnte man auch nicht unbedingt erwarten – so ist die Zahl der Beteiligungen und sind die erreichten Plazierungen mehr als Ersatz. Als Ausdruck des allgemeinen Leistungsstandes ist dieses Jahr mit dem von 1987 zu vergleichen und bestätigt das beachtliche Niveau unserer Ruderer im RCW. Hinter Guido und Volker Grabow stehen nun auch im nationalen und teilweise internationalen Rampenlicht: Ulrike Bartsch, Elmar Berger, Meike Hageböling, Michael Heinrich, Silke Jakobs, Nicolai Locher, Stefan

Locher, Eric Mesenhöller, Ina Schnurr, Ulrich Schoppmeyer, Carsten Schüler, Maik Swienty, Marc Weber und Tim Weihmann. Einige andere stehen in Wartestellung, entweder, weil sie verletzungsbedingt pausieren, wie Thomas Kilimann, oder als hoffnungsvoller Nachwuchs, wie Thomas Hoffmann, Nicole Keienburg, Thomas Rehrer, Nathan Schnurr und Kathrin Wegermann, um nur einige zu nennen.

INA SCHNURR

Ihre erfolgreiche Saison begann auf der Internationalen Regatta in Gent, wo sie zweimal im Einer siegte und im Doppelzweier mit Silke Jacobs Zweite wurde. Auf der Internationalen Regatta in Breisach setzte sie ihre Erfolge fort und zwar mit Siegen im Doppelzweier A1 mit einer Ruderkameradin aus Hamburg und im Doppelvierer A1 mit Ruderinnen aus Lübeck, Miltenberg und München. Erster Höhepunkt waren die Deutschen Juniorenmeisterschaften in Köln. Hier bestätigte der schon in Breisach erfolgreiche Doppelvierer seine gute Form und wurde klar Deutscher Juniorenmeister. Im Doppelzweier mit Susanne Bettmann vom Lübecker Frauen RC wurde sie auch Vizemeister. Diese Erfolge trugen ihr eine Einladung zu einem Trainingslager in Ratzeburg ein. In einem außergewöhnlich harten Sichtungslehrgang wurde Ina, bisher als Skullerin erfolgreich, auf Riemenrudern „umgeschult“ und gewann einen festen Platz im Juniorinnenachter. Dieses neu zusammengesetzte Boot erreichte dann auf Anhieb bei den Junioren-Weltmeisterschaften Anfang August in Mailand die Bronzemedaille. Erfolgreicher kann man kaum sein.

ULRICH SCHOPPMAYER

Das gilt im gleichen Umfang auch von Ulrich Schoppmeyer. Er rudert seit Beginn der Saison

in einer Rengemeinschaft mit Ruderern des RTHC Bayer Leverkusen im Vierer m. St. und im Achter, ergänzt mit Ruderern aus Benrath und Köln. Ihren Anspruch meldeten beide Boote auf der Internationalen Regatta in Breisach an, wo der Achter vor sieben internationalen Booten zweimal überlegen Sieger blieb. Hinzu kam ein 2. Platz im Vierer m. St. Das führte zum Start des Achters auf der Internationalen Regatta in Brünn, wo man auf starke Ostblockkonkurrenz traf. Aber auch hier war das Boot nicht zu schlagen. Bei beiden Starts ließ man alle Konkurrenten hinter sich; besonders eindrucksvoll war der Sieg beim zweiten Start. Da man auch noch bei einigen anderen Regatten erfolgreich war, waren sie bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Köln haushohe Favoriten und lösten diese Favoritenrolle auch glatt ein. Es gewann sowohl der Achter als auch der Vierer m. St. klar die Goldmedaille. Man war also auch für die Juniorenweltmeisterschaften in

Mailand gut gerüstet. Ausgerechnet hier war man dann ein wenig von der Rolle und mußte mit einem 5. Rang zufrieden sein. Das großartige Gesamtergebnis in diesem Jahr kann aber hierdurch nicht geschmälert werden. Auch hier gilt: Erfolgreicher kann man kaum sein.

NICOLAI und STEFAN LOCHER, CARSTEN SCHÜLER

Nicht ganz so erfolgreich wie im vergangenen Jahr war in diesem Jahr Stefan Locher, 1987 zweimal Deutscher Meister. Er begann schon im April mit der Saison bei der Internationalen Schaffhausener Regatta in Erlangen. Im Lg.-SM Achter wurde er Dritter und im Vierer o. St. der schweren Klasse wurde er Sieger. Das war auch auf der folgenden Frankenschild-Regatta in Schweinfurt der Fall. Der Leichtgewichtsachter gewann vor der türkischen Nationalmannschaft, und im Lg.-Vierer o. St. wurde ein 2. Platz hinter dem anderen Teil des erfolgreichen



Ein vertrautes Bild: U. Bartsch, M. Hageböling

Achters belegt. Bei den Deutschen Meisterschaften Männer B (Eichkranz) landete er zweimal auf dem 4. Platz, im Lg.-Vierer o. St. und im Achter. Die Mannschaft, die mit der des vergangenen Jahres nicht identisch ist, hat wohl die endgültige Form noch nicht gewonnen.

Nicolai Locher und Carsten Schüler sind eine erfreuliche „Neuentdeckung“ dieses Jahres. Auf der DRV-Regatta in Salzgitter erreichten sie im Junioren-Vierer o. St. (zusammen mit zwei Ruderern aus Wetter) zweimal den 2. Platz. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Köln gewannen sie nun völlig unerwartet die Bronzemedaille im Zweier o. St. Damit hatte niemand gerechnet. Eine erfreuliche Überraschung!

MICHAEL HEINRICH, ELMAR BERGER

Die Deutschen Juniorenmeister 1987 konnten in diesem Jahr nicht in alter Besetzung fahren, da Andreas Kirsch beim Leistungssport ausgestiegen ist und Thomas Kilmann verletzungsbedingt ausgefallen war. Sie fanden Ersatz mit zwei Ruderkameraden aus Honnef. Sie gewannen auf der Internationalen Regatta in Gent in der Klasse Lg Männer B und ebenso auf der DRV-Regatta in Salzgitter zweimal im Doppelzweier Lg Männer B. Dazu kam ein hochbewerteter Sieg im Doppelvierer Männer B (nicht Lg), also gegen die im allgemeinen „schwerere“ Konkurrenz. Bei den Deutschen Meisterschaften Männer B (Eichkranz) reichte dann wohl die Kraft nicht mehr ganz. Im Lg Doppelzweier gab man im Endlauf auf, und im

Doppelvierer erreichte man einen 6. Platz. Doch es ist offensichtlich: Auch bei den Männern können sie mithalten.

ULRIKE BARTSCH, MEIKE HAGEBÖLLING, SILKE JACOBS

Alle drei starteten auf der Internationalen Regatta in Gent und erreichten im Lg-JF Doppelzweier jeweils 2. Plätze, Silke zusammen mit Ina Schnurr. In Salzgitter holten sich Ulrike und Meike in der gleichen Klasse nicht nur den Sieg, sie gewannen dazu auch einen Ehrenpokal, eine verdiente Auszeichnung für die beiden, die schon lange an Regatten teilnehmen. Silke belegte im Einer zweimal den 1. Platz. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften kamen für Ulrike und Meike – gesundheitlich nicht ganz fit – noch ein 5. Platz hinzu, während Silke nicht den Endlauf erreichte.

ERIC MESENHÖLLER, MARC WEBER, TIM WEIHMANN, MAIK SWIENTY

Noch etwas im Hintergrund stehen diese Ruderer, doch melden auch sie unübersehbar ihre Ansprüche an. Eric Mesenhöller erreichte bei den Deutschen Meisterschaften Männer B (Eichkranz) im Vierer m. St. den Endlauf und in diesem Rennen einen 6. Platz. Marc Weber fuhr bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften im Einer auf einen 4. Rang, während Tim Weihmann und Maik Swienty im Vierer o. St. den 5. Platz erreichten. Sie hatten schon in Salzgitter im Zweier o. St. einen beachtlichen 2. Platz behauptet.

